

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

300 (29.10.1936) Das deutsche Volk spart!

Das deutsche Volk spart!

Sonderbeilage des „Führer“ zum Nationalen Spartag / 30. Oktober 1936

Sparjamkeit ist eine nationale Aufgabe

Von Dr. Heintze,

Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands, Leiter der Wirtschaftsgruppe Sparkassen

Schritt für Schritt hat sich Deutschland bei seinem Kampf um die politische Gleichberechtigung in der Welt den Boden erobert. Dieses Ringen um politische Selbstbehauptung ist dank dem unbedingten Willen des Führers, der die Wehrfreiheit wiedergewonnen und die deutsche Wirtschaft durch das gewaltige Werk der Arbeitsbeschaffung aus der Erstarrung gelöst hat, von Erfolg gekrönt. Auf beiden Gebieten, auf dem der Wehrhaftmachung und dem des wirtschaftlichen Aufbaues stehen noch große Aufgaben bevor. Jetzt gilt es insbesondere, die Wirtschaftslage Deutschlands zunehmend zu festigen und seine Nahrungs- und Rohstofffreiheit zu gewährleisten. Der auf dem Parteitag der Ehre in Nürnberg verkündete neue Vierjahresplan umfaßt ein gewaltiges Programm planvoller und neuartiger Erschließung der im deutschen Boden ruhenden Werte. Deutschem Erfindergeist und deutschem Arbeitswillen ist damit ein neues Feld der Betätigung gegeben. Um das große Ziel erreichen zu können, muß menschliche Arbeitskraft wirkungsvoll durch entsprechend angewendete Produktionsmittel ergänzt und durch den Zustrom von Kapital in Bewegung gehalten werden.

Kapital aber erwächst im Kreislauf des wirtschaftlichen Geschehens durch Arbeit und Rücklagenbildung, durch Einkommenerzielung und sparsames Haushalten mit den erarbeiteten Erträgen.

Die Zusammenhänge zwischen Sparfähigkeit, Ausmaß der Arbeitsbeschaffung, Ausführung nationalwirtschaftlich bedeutsamer Arbeiten und Volkswohlstand jedem Volksgenossen sinnfällig vor Augen zu führen, ist Aufgabe des Nationalen Spartages, den das deutsche Volk sich jetzt wieder zu begeben anschickt. Auch der letzte Sparer soll anläßlich dieses Tages verklärt das Bewußtsein empfinden, welche große volkswirtschaftliche Bedeutung gesundem und regem Sparsinn zukommt. Ihm soll nahegebracht werden, daß das Rad der Wirtschaft nur in Gang bleibt, wenn stetige Neubildung von Kapital erfolgt, gleichviel ob es sich in Produktionsanlagen, Betriebsmittel oder Löhne umsetzt. Am Nationalen Spartag ergeht an alle, die guten Willens sind, der Ruf zu weiterer Mitarbeit. Die seit 1933 in erfreulichem Maße beliebte Spartätigkeit erfährt an diesem Tage einen erneuten kräftigen Impuls. Mit der bisherigen Sparleistung allein ist es nicht getan; dieser Gedanke soll das ganze deutsche Volk erfassen. Mahnend und verpflichtend zugleich ist der Nationale Spartag, wenn er in feierlich-eindringlicher Form jeden Volksgenossen dazu aufruft, sich dem Meer der Sparer anzuschließen, um die nationale Kapitalbildung weiterhin in erfreulicher Fortentwicklung zu halten.

Die Leistungen, die das deutsche Volk in dem langen, beschwerlichen Aufstieg seiner Geschichte vollbracht hat, wären undenkbar, wenn zu ausdauerndem Fleiß nicht ebenso beharrliche Sparjamkeit hinzugekommen wäre. Entbehren und einfache Lebensführung stehen an der Wiege zahlloser großer Werke, auf die Deutschland stolz ist.

An der Erfüllung des ersten, vom Führer alsbald nach der Machtübernahme verkündeten Vierjahresplanes hat auch der deutsche Sparer wichtigen Anteil. Allein die deutschen Sparkassen haben seit der Machtergreifung einen Spareinlagenzuwachs von 2,7 Mrd. RM. zu verzeichnen. Rund 16,3 Mrd. RM. werden heute von den Sparkassen verwaltet. Dieser gewaltige Betrag verteilt sich auf eine hohe Zahl von Sparguthaben. Alle diese gewaltigen Mittel, die die Sparjamkeit des deutschen Volkes im Laufe der Jahre aufgebracht hat, sind bei ihrer Anlage wieder unmittelbar oder mittelbar in die Wirtschaft

gefloßen und haben deutschen Menschen Arbeit und Brot gebracht. Mit vollem Recht hat Reichsbankpräsident Dr. Schacht am vorjährigen Nationalen Spartage erklärt: „Die Erlangung von Freiheit und Brot ist ohne die Arbeit des Sparers nicht denkbar.“

Im Gegensatz zu früheren Jahren ist der Nationale Spartag 1936 nicht nur durch die Notwendigkeit gekennzeichnet, die Sparkapitalbildung zu fördern. Dieser Tag steht darüber hinaus auch im Zeichen der Richtlinien, die seit dem Erntedankfest zu wiederholten Malen dem deutschen Volk von berufener Seite für die Behandlung des nationalen Gütervorrats eindringlich gegeben wurden. Sparjamkeit gilt es auch in der Form zu üben, daß die vorhandenen Sachgüter hausväterisch genutzt werden.

Der verfügbare Gütervorrat ist vor dem Verderb zu schützen und bei schonender Behandlung möglich restlos

einer nützlichen Verwertung zuzuführen. Rund 1 1/2 Milliarden RM. gingen bisher alljährlich durch Unachtsamkeit und Vergewandung an lebenswichtigen Werten, vor allem im Bereich der Nahrungsmittelversorgung, dem deutschen Volkshaushalt verloren. Gegen solche Verschwendung, solchen Mißbrauch vorhandener Sachgüter wird sich der zur Sparjamkeit erzogene Mensch mit derselben Energie und Selbstverständlichkeit wenden, mit der er darauf bedacht ist, aus seinen baren Einkünften durch Ersparnisse für künftige Zeiten vorzusorgen.

Sparjamkeit durch Rücklage von Einkommensteilen zu üben, setzt Vertrauen in die künftige Entwicklung voraus. Am Nationalen Spartag wird der deutsche Sparer voll Zuversicht der programmatischen Erklärungen gedenken, welche die höchsten Regierungsstellen unlängst zu den die Welt von neuem erfüllenden Währungsproblemen abgegeben haben. Der Führer selbst ist vor wenigen Wochen auf dem Bückeberg unmissverständlich von dem Gedanken einer Verringerung der deutschen Währungspolitik abgerückt: „eine Wirtschaft der Vernunft, der Ordnung und der Stetigkeit“ wird nach seinem Willen aufrecht erhalten werden. Die bedeutenden Ausführungen, die Reichsbankpräsident Dr. Schacht am 30. September vor dem Zentralausschuß der Reichsbank machte, gipfelten in dem Satz: „... es soll auch der deutsche Sparer und Arbeiter sich darauf verlassen können, daß die national-

sozialistische Regierung seine Kaufkraft und seine Arbeitsleistung in ihrem vollen Werte zu erhalten wünscht.“

Der deutsche Sparer weiß dem Führer und den anderen für das Staatswohl verantwortlichen Männern Dank für diesen starken Schutz seiner Interessen. In festem Vertrauen wird er sich dieser Fürsorge auch in Zukunft würdig erweisen und in vorbildlicher Tatkraft weiterhin seine Pflicht erfüllen. Das Ziel des Nationalen Spartages 1936 ist erreicht, wenn es gelingt, die Front der Sparer zu schließen und sie mit diesem Geist zu erfüllen.

Der Bauer tritt an!

Es unterliegt nicht dem leisesten Zweifel und kann jetzt derzeit leicht durch unüberlegbare Zahlen erhärtet werden, daß der Spargedanke besonders auf dem Lande mehr der feste Wurzeln geschlagen hat. Wenn wir die Zahlen vom Weltspartag 1932, zu welchem im Deutschen Reich kaum 50 000 Sparer auf dem Lande erfasst werden konnten, mit den Ergebnissen des Nationalen Spartages 1935 vergleichen,

so sprechen die über 650 000 Landsparer, die an diesem Tage bei den ländlichen Kreditgenossenschaften weit über 40 Millionen Reichsmark einzahlten,

eine solche Sprache. Diese Zahlen zeigen deutlich, daß die Krise von einst überwunden ist, die noch vor wenigen Jahren das Sparen, sofern es überhaupt noch möglich war, als eine rein private Angelegenheit betrachteten und vernachlässigten ließ.

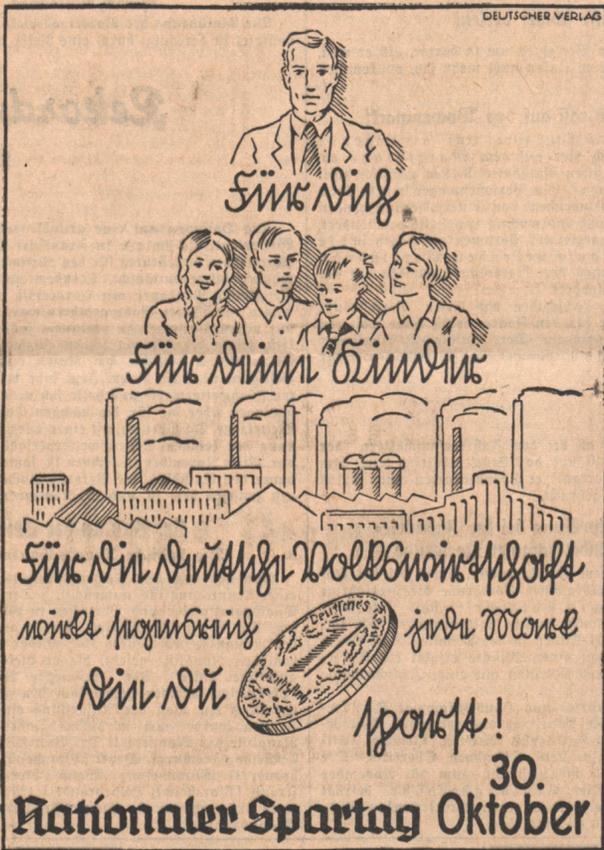
Wenn heute in so starkem Maße die Neubildung nationalen Eigenkapitals fortschreitet, ist das nur auf der Grundlage eines unerschütterlichen Vertrauens möglich gewesen, und damit war der vorherige und wird unabweisbar in noch höherem Maße auch wiederum der diesjährige Nationale Spartag ein eindrucksvolles Bekenntnis zur Führung von Staat und Wirtschaft im neuen Reich. Dieser Vertrauensbeweis ist um so eindrucksvoller, als wir wissen, daß jene zwei Drittel Millionen Einziger Bauern und Landwirte, Landarbeiter und Landhandwerker, ländliche Gewerbetreibende, Angestellte und nicht zuletzt die Jugend aus all diesen Schichten waren — also Angehörige aller Niederungen des Landvolkes haben gezeigt, daß sie erkannt haben, worauf es am Spartag für jeden von uns ankommt.

Sie haben mit ihrer nationalen Solidarität einen wichtigen Beitrag zur Arbeits- und Erzeugungsschlacht geleistet und dadurch eine Einsicht bewiesen,

um die man sich einer der „großen Männer“ vergangener Jahre beneiden müßte; denn diese über 650 000 Landsparer haben erkannt, daß nicht, wie einst, eine Scheinblüte mit gepumpten Auslandsgeldern der deutschen Wirtschaft dienlich ist, sondern zielbewusstes Arbeiten und Sparen, das uns im Rahmen des Möglichen vom Ausland unabhängig macht und unsere Lebensnotwendigkeiten sichert.

Seit dem Nationalen Spartag von 1935 ist die Zahl der Nichtsparer abermals geringer, besonders die der Jugendsparer aber wieder weit größer geworden. Diese Tatsache ist von besonderer Bedeutung.

Gerade das Sparen kleiner und kleinster Beträge, wie es beim Jugendsparen durchaus überwiegt, ist überaus wichtig, nicht in erster Linie etwa wegen der damit den Geldinstituten angefallenen Summen, sondern wegen seines ersatzfähigen Wertes. Jedes Sparen verfolgt sein Ziel, und so führt der Sparer, je früher er beginnt, desto eindringlicher den sittlichen Wert des Sparens und die Freude an ihm. Auch aus diesem Grunde ist die Zunahme des Sparsparens besonders warm zu begrüßen und nach Kräften weiter zu fördern.



BADISCHE BANK

Karlsruhe

Mit Niederlassungen in MANNHEIM und PFORZHEIM

Diskontierung von Wechseln und Schecks

Gewährung von Krediten in laufender Rechnung

Besorgen aller sonstigen Bankgeschäfte

Wir geben davon Kenntnis, daß wir die Pflege des Spareinlagengeschäftes aufgenommen haben. Die Ausgabe der Sparbücher erfolgt an den Schaltern unserer Niederlassungen in:

KARLSRUHE

MANNHEIM

PFORZHEIM

BADISCHE BANK

Rheinische Hypothekenbank

Mannheim

4 1/2 % Hypothekendarlehen der Rheinischen Hypothekenbank bieten eine sichere Vermögensanlage

Auskunft und Verkauf an unseren Kassen und durch alle Banken, Bankiers, Sparkassen und Kreditgenossenschaften

Gewährung von Hypotheken-Darlehen

Aktienkapital, Reserven u. Rückstellungen über RM. 30 000 000.-

Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalobligationen über RM. 450 000 000.-

72207



Badische Landwirtschaftsbank

(Bauernbank) e. G. m. b. H., Karlsruhe i. B.

Zentrale: Lauterbergstr. 3 Depositenkasse: Erbprinzenstr. 23

Filialen: Adelsheim, Bruchsal, Bühl, Dittlingen, Donaueschingen, Engen, Freiburg, Heidelberg, Kilsheim, Meßkirch, Mosbach, Neustadt, Offenburg, Pforzheim, Radolfzell, Schopfheim, Stockach, Tiengen, Überlingen, Villingen, Wiesloch

Spargelder werden von Jedermann entgegengenommen.

72206

Bank der Deutschen Arbeit A.G.

Zentrale Berlin SW 19 — Märkisches Ufer 32 — Wallstraße 62 und 65
Niederlassungen im ganzen Reich

72216

Niederlassung Karlsruhe • Kaiserstraße 46

Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte / Annahme von Spargeldern

Volksbank Durlach

Bank und Sparkasse

empfiehlt Ihre Dienste zur

ANNAHME VON SPAREINLAGEN

von Jedermann.

72214

Landesbank für Haus- und Grundbesitz e. G. m. b. H.

Hauptsitz:
Karlsruhe, Amalienstr. 91
Telefon 4213, 4214

Zweigstellen in:
Mannheim, L. 2, 2
Telefon 22151

Freiburg i. Br., Kartoffelmarkt 2
Telefon 3629

Pforzheim, Marktplatz 10
Telefon 7878

*Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
Annahme von Spareinlagen*

72212

Badische Beamtenbank

e. G. m. b. H.

Die Bank des Beamten

Freiburg i. B.

Heidelberg

Karlsruhe

Mannheim

Pforzheim

72202

Vereinsbank Karlsruhe

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Seit dem Jahre 1858 bestehend, besorgen wir unseren Mitgliedern alle bankmäßigen Geschäfte.

Insbesondere empfehlen wir uns für:
Betriebskredite in laufender Rechnung,
Zwischenkredite für Neubauten bis zur Auszahlung der bewilligten Hypotheken,
Tilgungsdarlehen für jeden Zweck,
Diskontierung und Einzug von Wechseln,
An- und Verkauf, sowie Verwaltung von Wertpapieren,
Ausführung von Börsenaufträgen bei sorgfältiger Beratung

Wir nehmen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern **Gelder in laufender Rechnung, Spareinlagen und Bankdepositen** zu günstigen Bedingungen an.

Geschäftshaus
Kreuzstraße Ecke Zirkel

Fernruf 6227-6229, Reichsbank-Girokonto
Postscheckkonto Amt Karlsruhe Nr. 393

72210

Landesgewerbebank für Südwestdeutschland A.-G.

Hauptgeschäft: Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 96 — Zweigniederlassung: Frankfurt a. M., Mainzer Landstr. 9

Zentralkasse der badischen und mittelrheinischen Genossenschaftsbanken

72203